

- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.** 8238/39
Drey: Die wirtschaftlichen Grundlagen der Malkunst. 6 *M.*
Abel: Das Mühlgewerbe in Nassau-Hadamar und Diez. (Münchener Volkswirtschaftliche Studien, 102. Stück.) 5 *M.*
Schönberg: Die Technik des Finanzhaushalts der deutschen Städte im Mittelalter. (Münchener Volkswirtschaftl. Studien, 103. Stück.) 4 *M.* 20 *g.*
- H. A. Ludwig Degener in Leipzig.** 8236
*Ill. Jahrbuch d. ges. Mühlen-Industrie 1911. 3 *M.*; in Brief- taschenldrbd. 5 *M.*
- Ferdinand Enke in Stuttgart.** 8245
Dilling: Atlas der Kristallformen und der Absorptionsbänder der Hämochromogene. Mit einem Vorwort von Kobert. Kart. 28 *M.*; geb. 29 *M.*
- Finanz-Verlag G. m. b. H. in Berlin.** 8245
Handbuch der Börsenwarte 1910/11. 12 *M.*
- Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.** 8240. 8242. 8244
Naturwissenschaftl. Volksbücher Nr. 20/24:
Naturwissenschaftliches Wörterbuch. In Verbindung mit Geride, Haase, Haupt, Häusgen und Wurthe herausgegeben von Niemann. 1 *M.* 25 *g.*; geb. 1 *M.* 75 *g.*
Sieberg: Wetterbüchlein. 75 *g.*
Floeride: Gartenbüchlein. 75 *g.*
— Haustierbüchlein. 75 *g.*
Handbuch für Naturfreunde. Herausgeber: Schröder u. Rothe. Ca. 7 *M.* 50 *g.*; geb. 8 *M.* 50 *g.*
- Max Gelsdorf in Eberswalde.** 8232
Taschenbuch für Augenärzte. (IV. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
Taschenbuch für Chirurgen u. Orthopäden. (III. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
Taschenbuch für Frauenärzte. (III. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
Taschenbuch für Kinderärzte. (III. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
Taschenbuch für Nervenärzte und Psychiater. (III. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
Taschenbuch f. Ohren-, Nasen-, Rachen- u. Halsärzte. (III. Aufl.) I. u. II. Tl. Geb. 6 *M.*; II. Teil (Personalien). 1 *M.* 50 *g.*
- Georg & Co. Verlag in Basel.** 8232
Basler Studentensprache. Eine Jubiläumsgabe für die Universität Basel dargebracht vom Deutschen Seminar in Basel mit Einleitung von Meier. 1 *M.* 60 *g.*
- E. Haag, vorm. Dolefschal's Buchhandlung in Luzern.** 8236
*Bachmann: Eine Studienreise nach Grönland. 3 *M.*
- Heinrich Kirsch in Wien.** 8240
Das schwachsinnige Kind im Lichte der neueren Forschung. II. Bd. Bericht der 4. österr. Konferenz der Schwachsinnigen-Fürsorge in Wien am 21. u. 22. März 1910. 3 *M.*
Martinu: Die Waldesier und die husitische Reformation in Böhmen. 6 *M.*
Schwarz: Confessarius Polyglottus. 1 *M.*
Weinbappel: Kalendarische Zusammenstellung österreichischer Gesichtsmomente. 1 *M.* 80 *g.*
Wichner: Von des Lebens Leid und Lust. 3 *M.*; geb. 4 *M.*
- Alexander Köhler in Dresden.** 8236
Chajjam: Rubaiyat. Deutsch von Altschul. 2 *M.*
- E. v. Lama's Nachf. (H. Korff) in München.** 8237
*Schröder: Oberammergau. 3. Aufl. Deutsche Ausgabe 1 *M.* 50 *g.* englische Ausgabe 2 *M.*
- Langenscheidtsche Verlagshandlung in Berlin-Schöneberg.** 8243
Langenscheidts Sprachführer, Der kleine Toussaint-Langenscheidt.
Französisch } à 3 *M.*
Englisch }
Italienisch }
- Phönix-Verlag Ziwiuna in Kattowitz.** 8239
*Albers: Hoch hinauf. 3 *M.*; geb. 4 *M.*
- Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.** 8233
Koloniale Rundschau 1910. Heft 7. 1 *M.*
- H. R. Sauerländer & Co., Verlag in Aarau.** 8242
*Berichte d. Eidg. Fabrik- und Bergwerksinspektion per 1908 und 1909. 3 *M.*
*Annalen d. schweiz. Balneologischen Gesellschaft. 1910. (VI.) 2 *M.* 40 *g.*
*Blass: Quellen- u. Brunnenrecht. Dargestellt nach dem schweizerischen Zivilgesetzbuch. 2 *M.* 20 *g.*
*Giesler: Der rechtliche Heimatschutz i. d. Schweiz. 4 *M.*
- Julius Springer in Berlin.** 8245
*Ehrlich-Hata: Die experimentelle Chemotherapie der Spirillosen. Ca. 5 *M.*
- E. Ludwig Ungelenk in Dresden-N.** 8236
Blandmeister: Gust. Adolf-Stunden. 2 *M.*
— Das Reich muß uns doch bleiben. 2 *M.*

Nichtamtlicher Teil.

Die Diskontierung von Buchforderungen im Buchhandel und Buchgewerbe.

Seit einiger Zeit hat sich die öffentliche Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße der Frage der »Diskontierung von Buchforderungen« zugewandt. Daraus ist vielfach geschlossen worden, daß es sich hier um einen ganz neuen und neuartigen Kreditzweig handele, der gewissermaßen aus den wirtschaftlichen Verhältnissen der letzten Zeit herausgewachsen sei. Daß dem nicht so ist, läßt zur Genüge ein Blick in die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens früherer Jahrzehnte erkennen; denn schon in den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es Kreditinstitute, die sich mit der Beschaffung von Betriebsmitteln und Kapitalkrediten, namentlich für den Mittelstand befaßten und angesichts der damaligen Lage des »kleinen« Geschäftsmannes sehr häufig sich der Inanspruchnahme von Buchforderungen oder Außenständen zum Zwecke der Sicherheit oder Befriedigung bedienten. Und wie oft mag es seitdem doch auch vorgekommen sein, daß die Geschäftskreise in Zeiten wirtschaftlicher Depression oder auch geschäftlicher Hochkonjunktur sich Kredit oder Betriebskapital verschafften, was nur durch Hingabe der zu erwartenden

Außenstände möglich war, damit sich die von solchen Ereignissen betroffenen Betriebe auf diese Weise über Wasser halten konnten. Die Bilanzen aus solchen »schweren Zeiten« würden gewiß eine deutliche Sprache reden.

Früher dürften die Buchforderungen allerdings nur gelegentlich auf dem Wege der Diskontierung der finanziellen Kräftigung des Geschäftsbetriebes nutzbar gemacht worden sein. Jetzt dagegen handelt es sich um einen regulären Geschäftszweig, nach dem sich namentlich die Fühler der kreditgebenden Bankinstitute auszustrecken beginnen. Einige Treuhand- und Revisionsgesellschaften, die ja in einem gewissen Verwandtschaftsverhältnis zu den Familiengemeinschaften unserer Großbankkonzerne stehen, hatten hiermit den Anfang gemacht. Zudem kommt, daß neben einigen Großbanken, die neuerdings die »Diskontierung von Buchforderungen« als besonderen Geschäftszweig ihrem Betriebe angegliedert haben, jetzt auch der Hansabund ähnliche Bestrebungen eingeleitet hat, um das Kreditgeschäft zugunsten seiner Mitglieder, besonders derjenigen des Mittelstandes, zu organisieren und sich dabei auch der Diskontierung von Buchforderungen zuzuwenden. Inwieweit diese letzteren Bestrebungen für die Kreise des Buchhandels und Buchgewerbes praktische Bedeutung haben werden, soll hier unerörtert bleiben,